

AUGUST 2021



MONATLICHE FONDSMANAGERKOMMENTARE

Per 31. August 2021

INHALT

Allgemeiner Monatskommentar	3
DJE – Agrar & Ernährung PA (EUR)	4
DJE – Alpha Global PA (EUR)	5
DJE – Asien PA (EUR)	7
DJE – Concept PA (EUR)	8
DJE – Dividende & Substanz PA (EUR)	9
DJE – Europa PA (EUR)	10
DJE – Gold & Ressourcen PA (EUR)	11
DJE – Mittelstand & Innovation PA (EUR)	12
DJE – Multi Asset PA (EUR)	13
DJE – Renten Global PA (EUR)	14
DJE – Short Term Bond PA (EUR)	15
DJE – Umwelt & Werte XP (EUR)	16
DJE – Zins & Dividende PA (EUR)	17
DJE Gold & Stabilitätsfonds (PA)	18
DJE Invest – DJE Stiftungsfonds Renten	20
DJE Lux – DJE Multi Flex	21
DWS Concept DJE Alpha Renten Global LC	22
DWS Concept DJE Globale Aktien	23
DWS Concept DJE Responsible Invest LD	24
FMM-Fonds	25
Tri Style Fund (VT)	26
UBAM – Dr. Ehrhardt German Equity (AC)	27
Rechtlicher Hinweis	28
Kontakt	30

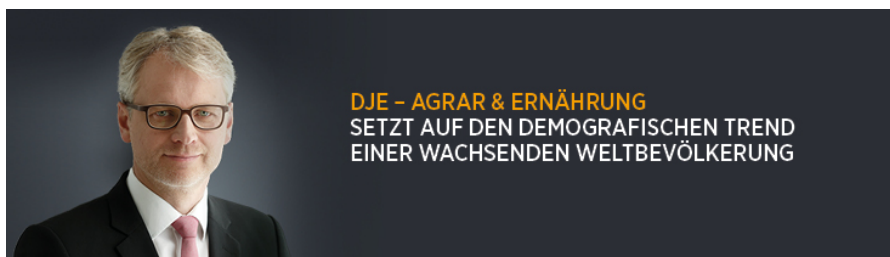
Allgemeiner Monatskommentar

Auch wenn der August eher als verhaltener Börsenmonat gilt, die internationalen Aktienmärkte kamen mit wenigen Ausnahmen (Brasilien, Singapur) gut voran. Der deutsche Aktienindex DAX verbuchte ein Plus von 1,87%, und der breite europäische Index Stoxx Europe 600 stieg um 1,98%. In den USA gewann der S&P 500 3,35% hinzu, während der Hang-Seng-Index (Hongkong) nur moderat um 0,06% zulegte. Der weltweite Aktienindex MSCI World schloss den Monat mit einem Plus von 2,35% - alle Index-Angaben auf Euro-Basis. Die Aktienmärkte profitierten von mehreren Faktoren: Der Vorsitzende der US-Notenbank (Fed), Jerome Powell, beruhigte die Investoren mit seiner Rede beim jährlichen Fed-Treffen in Jackson Hole, dass die jüngsten Inflations-Ausschläge voraussichtlich nur vorübergehender Natur seien und kein unmittelbares Tapering (Rückführung der Anleihekäufe) notwendig sei, auch aufgrund der jüngsten Entwicklung auf dem US-Arbeitsmarkt: Die Arbeitslosenquote lag im August in den USA noch bei 5,2%, und es entstanden nur 235.000 neue Jobs außerhalb der Landwirtschaft. Marktteilnehmer hatten mit mehr als dreimal so vielen neuen Stellen gerechnet. Daher kündigte die Fed bei ihrer Tagung lediglich eine mögliche Abkehr von ihrer ultralockeren Geldpolitik an, ohne jedoch einen konkreten Zeitplan für die Reduzierung der Anleihekäufe zu nennen. Die Renditen von US-Staatsanleihen, die in Erwartung eines Strategiewechsels der Fed stärker gestiegen waren, gingen zum Monatsende daher wieder leicht zurück. Auf Monatssicht stieg die Rendite 10-jähriger US-Treasuries um 9 Basispunkte auf 1,31%. 10-jährige deutsche Bundesanleihen rentierten mit -0,38% um 8 Basispunkte höher. Weiterhin nahmen es die Aktieninvestoren positiv auf, dass der US-Senat das Infrastruktur-Investitionspaket in Höhe von 550 Mrd. US-Dollar für die kommenden acht Jahre verabschiedete. Und schließlich waren die Anleger erleichtert, dass sich die Delta-Variante des Coronavirus voraussichtlich nicht weiter ausbreitete. Die weiter steigende Inflation jedoch belastete die Märkte diesseits und jenseits des Atlantiks. In den USA verteuerten sich die Verbraucherpreise um 5,4%, und die Kerninflation (ohne Nahrung und Energie) stieg um 4 Basispunkte auf 3,6% - beide Werte gegenüber dem Vorjahr. Auch im Euroraum kletterte die Inflation gegenüber dem Vorjahr auf 3,0% im August, in erster Linie getrieben durch den Faktor Energie. Die steigende Inflation beeinflusste den Goldpreis auf Monatssicht kaum, dieser blieb bei 1.815 USD/Feinunze nahezu unverändert. Die Europäische Zentralbank kommentierte den Anstieg der Inflation als ein vorübergehendes, durch Corona-Sondereffekte ausgelöstes Phänomen. Entsprechend kündigte EZB-Präsidentin Christine Lagarde an, die Geldpolitik so lange expansiv zu belassen, bis die Inflationsrate auf mittlere Sicht das Inflationsziel von 2% nicht nur erreiche, sondern dort verharre. Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich im August leicht eingetrübt, vor allem aufgrund der weiterhin bestehenden Lieferengpässe in der Industrie und pessimistischer Erwartungen im Handel aufgrund der steigenden Preise. Der ifo-Geschäftsklima-Index fiel daher auf 99,7 Punkte (Juli: 100,7).

DJE – Agrar & Ernährung PA (EUR)

Die Störungen in den globalen Lieferketten dauerten im August an. Dies bekam auch die Landtechnikbranche zu spüren. Der Mangel an Steuerungschips, die geringere Verfügbarkeit von Hydraulikteilen und Kabelsträngen sowie die unverändert hohen Stahlpreise limitierten beziehungs-

weise verteuerten die Produktion. Dank der vermehrten Nachfrage seitens der Landwirte gelingt es den Landmaschinenherstellern derzeit jedoch zumindest, die damit verbundenen Kostensteigerungen – im Gegensatz zu vielen anderen Industrien – weitgehend an die Endkunden wei-



Fondsmanager:

Jörg Dehning

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

terzureichen. Die üblichen Händler Rabatte sind angesichts übervoller Auftragsbücher nicht mehr nötig. Die gute Auftragslage dürfte außerdem bis weit ins Jahr 2022 für eine verbesserte Effizienz in der Fertigung sorgen. Daneben unterstützt der über Jahre aufgestaute Investitionsbedarf den Verkauf neuer sogenannter Smart-Farming-Applikationen. Diese stärken wiederum das Margenprofil der Produzenten. Im Fonds werden daher vor allem Aktien von Landtechnikern bevorzugt, deren Produktportfolios z.B. mit innovativen Fahr- und Steuerungssystemen aufwarten können. Diese neuen Technologien werden in den nächsten Jahren zweifelsohne vermehrt zum Einsatz kommen, da die hiesigen Landwirtschaftsbetriebe immer häufiger bestrebt sind ihren ökologischen Fußabdruck zu verbessern.

DJE – Alpha Global PA (EUR)

Auch wenn der August eher als verhaltener Börsenmonat gilt, die internationalen Aktienmärkte kamen mit wenigen Ausnahmen (Brasilien, Singapur) gut voran. Der deutsche Aktienindex DAX verbuchte ein Plus von 1,87%, und der breite europäische Index Stoxx Europe 600 stieg um



1,98%. In den USA gewann der S&P 500 3,35% hinzu, während der Hang-Seng-Index (Hongkong) nur moderat um 0,06% zulegte. Der weltweite Aktienindex MSCI World schloss den Monat mit einem Plus von 2,35% - alle Index-Angaben auf Euro-Basis. Sie profitierten davon, dass die US-

Fondsmanager:
Florian Bohnet (l.),
Moritz Rehmann (r.)

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Notenbank trotz hoher Inflationsraten ein sofortiges Drosseln der Anleihenkäufe mit Blick auf den Arbeitsmarkt für verfrüht hielt. Die steigende Inflation beeinflusste den Goldpreis auf Monatssicht kaum, dieser blieb bei 1.815 USD/Feinunze nahezu unverändert. Die Renditen hochwertiger US-Staatsanleihen, die in Erwartung eines Strategiewechsels der Fed stärker gestiegen waren, gingen zum Monatsende daher wieder leicht zurück. Auch die EZB kündigte an, ihre Geldpolitik so lange expansiv zu belassen, bis das Inflationsziel von 2% über längere Zeit erreicht sei. Die Marktteilnehmer waren außerdem erleichtert, dass die Infektionswelle der Delta-Variante des Coronavirus im August sehr wahrscheinlich ihr Plateau erreicht habe und somit keine erneuten restriktiven Maßnahmen zu befürchten seien. Auf der anderen Seite belasteten die weiterhin bestehenden Lieferengpässe in der Industrie und gedämpfte Erwartungen im Handel aufgrund der steigenden Preise den Optimismus der Unternehmen. In diesem Marktumfeld stieg der Wert des DJE – Alpha Global um 2,23%. Im August entwickelten sich gut drei Viertel der Sektoren des weltweiten Aktienmarktes positiv. Die höchsten Kursgewinne verzeichneten die Sektoren Versicherungen, Technologie und Finanzdienstleister, gefolgt von den Sparten Medien und Versorger. Auf der anderen Seite mussten v.a. der Grundstoffsektor und die Automobilbranche Kursverluste hinnehmen. Der Fonds konnte im August zum einen von seiner Aktienauswahl in den Sektoren Versorger, Energie und Gesundheitswesen (alle drei untergewichtet im Fonds) profitieren. Zum anderen trugen u.a. auch die Ergebnisse der Sektoren Technologie, Finanzdienstleister und Kreditinstitute positiv zur Fondsperformance bei. Auf Einzeltitelebene kamen die höchsten Performancebeiträge von dem US-IT-Unternehmen Nvidia (Chip-/Halbleiterhersteller; Hard- und Software), der indischen Privatbank HDFC, dem niederländischen Halbleiterindustriunternehmen ASML sowie dem US-Softwareunternehmen Salesforce (CloudComputing-Lösungen für Unternehmen, CRM) und dem dänischen Windkraftanlagenhersteller Vestas Wind Systems. Auf der anderen Seite wirkte sich im August v.a. das Engagement in den Sektoren Grundstoffe und Automobile negativ aus. Auf Einzeltitelebene enttäuschten v.a. die IT-Firmengruppe Alibaba aus China, der US-Zahlungsdienstleister Global Payments und der Hamburger Kupferproduzent und -wiederverwerter Aurubis. Im Monatsverlauf erhöhte das Fondsmanagement v.a. die Gewichtung der Sektoren Gesundheitswesen und Kreditinstitute. Auf der anderen Seite reduzierte es die Sektoren Industrie und

Einzelhandel. Auf Länderebene baute es v.a. französische und deutsche Positionen leicht ab. Die Aktienquote ging zum Monatsende leicht auf 79,43% (80,30% im Vormonat) zurück. Die Anleihenquote reduzierte sich ebenfalls leicht auf 12,93% (13,69% im Vormonat). Die Kassenquote stieg auf 3,40% (1,20% im Vormonat).

DJE – Asien PA (EUR)

Im August entwickelten sich die asiatischen Aktienmärkte mit Ausnahme von Singapur, Südkorea und Hongkong erfreulich. In China weiteten sich die Regulierungsbestrebungen der Regierung über den Technologiesektor auch auf andere Branchen aus mit dem Ziel, Monopolbildungen zu

vermeiden und mehr soziale Gerechtigkeit zu erreichen. Während die Regulierung große Konzerne voraussichtlich eher belastet, geraten kleine und mittlere Firmen in eine bessere Position. Die Industrieproduktion (+6,4% gegenüber dem Vorjahr) und die Exporte zeigten sich im



Fondsmanger:

Dr. Jan Ehrhardt (o.),

Stefan Breintner

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Juli etwas schwächer als erwartet, und die Einkaufsmanagerindizes für Industrie und Dienstleistungen schwächten sich leicht ab. In diesem Marktumfeld stieg der Wert des DJE – Asien um 1,57%. Sein Vergleichsindex (100% MSCI Daily TR AC Far East Ex Japan) gewann 1,51% hinzu. Im August entwickelten sich die Sektoren der asiatischen Anlageregion überwiegend positiv. Relativ am besten, d. h. mit den höchsten Kursgewinnen, schnitten u.a. die Sektoren Energie, Versorger, Industrie und Basiskonsumgüter (alle vier übergewichtet im Fonds) ab. Unterdurchschnittlich, also mit den größten Kursverlusten, beendeten die Sektoren zyklische Konsumgüter und Gesundheitswesen (beide untergewichtet im Fonds) sowie Immobilien (übergewichtet im Fonds) den Monat. Insgesamt wirkte sich die Sektorengewichtung im August positiv auf die Fondspreisentwicklung gegenüber dem breiten asiatischen Aktienmarkt aus. Auf Einzeltitelebene kamen die stärksten Performancebeiträge aus den hochgewichteten Positionen bei dem Immobilienfinanzierer HDFC (Indien), dem Fahrradkomponenten- und -zubehör-Hersteller Shimano (Japan), dem Versicherungskonzern PICC Properties and Casualty und dem Hafenbetreiber China Merchants Port Holdings (beide China). Auf der anderen Seite wurde die Fondsperformance durch verschiedene Einzelwerte belastet, darunter die IT-Firmengruppe Alibaba (China), das Bergbauunternehmen Rio Tinto (Großbritannien/Australien), der Verbundwerkstoffproduzent Kingboard Holdings (Hongkong) und der Sportartikelhersteller Anta Sport (China). Im Monatsverlauf reduzierte das Fondsmanagement sein Engagement v.a. in den Sektoren Erdöl & Gas, Einzelhandel und Chemie. Auf der anderen Seite baute es Positionen v.a. in den Sektoren Haushaltswaren und Finanzdienstleister aus. Auf Länderebene wurde v.a. die Gewichtung chinesischer Aktien leicht reduziert und der Anteil Hongkonger und japanischer Aktien erhöht. Die Investitionsquote stieg auf 96,29% Aktienanteil (95,18% im Vormonat). Werte, die auf Hongkong-Dollar und japanische Yen lauten, waren zum Monatsende zum Teil währungsgesichert.

DJE – Concept PA (EUR)

Auch wenn der August eher als verhaltener Börsenmonat gilt, die internationalen Aktienmärkte kamen mit wenigen Ausnahmen gut voran. Sie profitierten davon, dass die US-Notenbank trotz hoher Inflationsraten ein sofortiges Drosseln der Anleihenkäufe mit Blick auf den Arbeitsmarkt für

verfrüht hielt. Die steigende Inflation beeinflusste den Goldpreis auf Monatssicht kaum, dieser blieb bei 1.815 USD/Feinunze nahezu unverändert. Die Renditen hochwertiger US-Staatsanleihen, die in Erwartung eines Strategiewechsels der Fed stärker gestiegen waren, gingen zum



DJE – CONCEPT
MISCHT FLEXIBEL AKTIEN, ANLEIHEN UND
AKTIENÄHNLICHE WERTPAPIERE

Fondsmanger:
Dr. Jens Ehrhardt

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Monatsende daher wieder leicht zurück. Auch die EZB kündigte an, ihre Geldpolitik so lange expansiv zu belassen, bis das Inflationsziel von 2% über längere Zeit erreicht sei. Die Marktteilnehmer waren außerdem erleichtert, dass die Infektionswelle der Delta-Variante des Coronavirus im August sehr wahrscheinlich ihr Plateau erreicht habe und somit keine erneuten restriktiven Maßnahmen zu befürchten seien. Auf der anderen Seite belasteten die weiterhin bestehenden Lieferengpässe in der Industrie und gedämpfte Erwartungen im Handel aufgrund der steigenden Preise den Optimismus der Unternehmen. In diesem Marktumfeld stieg der Wert des DJE – Concept um 1,68%. Sein Vergleichsindex (75% MSCI World, 25% REX 1 year Performance Index) erhöhte sich um 1,68%. Im August entwickelten sich gut drei Viertel der Sektoren des weltweiten Aktienmarktes positiv. Die höchsten Kursgewinne verzeichneten die Sektoren Versicherungen, Technologie und Finanzdienstleister, gefolgt von den Sparten Medien und Versorger. Auf der anderen Seite mussten v.a. der Grundstoffsektor und die Automobilbranche Kursverluste hinnehmen. Der Fonds profitierte im August v.a. von seinem Engagement in den Sektoren Gesundheitswesen und Versorger. Besonders erfreuliche Ergebnisse erzielten Einzelwerte wie das Mainzer Biotechnologieunternehmen BioNTech, der Essener Energieversorger E.ON, der US-IT-Konzern Alphabet (Mutter von Google), der US-amerikanische Anbieter von Infrastrukturlösungen für Energieversorgungs- sowie Öl- und Erdgasunternehmen Quanta Services und der Schweizer Pharmakonzern Roche. Auf der anderen Seite wirkten sich die Positionen in den Sektoren Grundstoffe und Immobilien negativ auf die Wertentwicklung des Fonds aus. Unter den Einzelaktien enttäuschten v.a. der Hamburger Kupferproduzent Aurubis, das Kassler Bergbauunternehmen K+S, die Hongkonger Unternehmen Kingboard Holdings (Laminate) und Hon Kwok Land (Investment) sowie das Schweizer Reisebuchungs- und Hotelbewertungsportal HolidayCheck. Das Fondsmangement reduzierte im Monatsverlauf verschiedene Sektoren, darunter Grundstoffe, Technologie und Industrie. Auf der anderen Seite baute es das Engagement v.a. im Versorgersektor aus. Auf Länderebene wurden vor allem die Gewichtungen Deutschlands und der USA reduziert. Die Aktienquote ging auf 65,84% (80,18% im Vormonat) zurück. Die Liquidität stieg von 19,82% auf 34,16%. Auf US- und Hongkong-Dollar lautende Werte waren per Monatsende zu 100% währungsgesichert.

DJE – Dividende & Substanz PA (EUR)

Auch wenn der August eher als verhaltener Börsenmonat gilt, die internationalen Aktienmärkte kamen mit wenigen Ausnahmen gut voran. Sie profitierten davon, dass die US-Notenbank trotz hoher Inflationsraten ein sofortiges Drosseln der Anleihenkäufe mit Blick auf den Arbeitsmarkt für

verfrüht hielt. Auch die EZB kündigte an, ihre Geldpolitik so lange expansiv zu belassen, bis das Inflationsziel von 2% über längere Zeit erreicht sei. Die Marktteilnehmer waren außerdem erleichtert, dass die Infektionswelle der Delta-Variante des Coronavirus im August sehr wahrschein-



Fondsmanager:

Dr. Jan Ehrhardt (o.),
Stefan Breintner

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

lich ihr Plateau erreicht habe und somit keine erneuten restriktiven Maßnahmen zu befürchten seien. Auf der anderen Seite belasteten die weiterhin bestehenden Lieferengpässe in der Industrie und gedämpfte Erwartungen im Handel aufgrund der steigenden Preise den Optimismus der Unternehmen. Vor diesem Markthintergrund stieg der Wert des DJE – Dividende & Substanz um 3,69%. Sein Vergleichsindex MSCI World auf Euro-Basis verzeichnete ein Plus von 2,81%. Im August entwickelten sich gut drei Viertel der Sektoren des weltweiten Aktienmarktes positiv. Die höchsten Kursgewinne verzeichneten die Sektoren Versicherungen, Technologie und Finanzdienstleister, gefolgt von den Sparten Medien und Versorger. Auf der anderen Seite mussten v.a. der Grundstoffsektor und die Automobilbranche Kursverluste hinnehmen. Die höchsten Beiträge zur Fondsperformance kamen im Berichtsmonat aus den Sektoren Finanzwesen, Technologie und Gesundheitswesen. Die besten Einzelergebnisse kamen u.a. von den US-Unternehmen BlackRock (Asset Management), Blackstone (Asset Management/Private Equity) und Albemarle (Spezialchemie). Darüber hinaus kamen auch von dem deutschen Rückversicherungsunternehmen Hannover Rück sowie den Pharmaunternehmen Novo Nordisk (Dänemark) und Pfizer (USA) erfreuliche Performancebeiträge. Auf der anderen Seite beeinträchtigte im August der Sektor nichtzyklische Konsumgüter die Fondsperformance. Auf Aktienebene kamen die schwächsten Ergebnisse von dem Hamburger Kupferproduzenten Aurubis, dem Hongkonger Investmentunternehmen Spezialchemieunternehmen Kingboard Holdings, der chinesischen IT-Firmengruppe Alibaba, dem Schweizer Luxusgüterkonzern Richemont und dem britisch-australischen Bergbauunternehmen Rio Tinto. Im Monatsverlauf erhöhte das Fondsmanagement sein Engagement v.a. in den Sektoren Technologie und Gesundheitswesen. Im Gegenzug wurden v.a. Positionen im Chemiesektor abgebaut. Auf Länderebene stockte das Fondsmanagement v.a. sein Engagement in den USA auf und reduzierte deutsche Positionen. Die Aktienquote des Fonds ging auf 97,58% (98,20% im Vormonat) zurück. Die Kassenquote betrug dementsprechend 2,42% nach 1,80% im Vormonat.

DJE – Europa PA (EUR)

Auch wenn der August eher als verhaltener Börsenmonat gilt, die internationalen Aktienmärkte kamen mit wenigen Ausnahmen gut voran. Sie profitierten davon, dass die US-Notenbank trotz hoher Inflationsraten ein sofortiges Drosseln der Anleihenkäufe mit Blick auf den Arbeitsmarkt für



verfrüht hielt. Auch die EZB kündigte an, ihre Geldpolitik so lange expansiv zu belassen, bis das Inflationsziel von 2% über längere Zeit erreicht sei. Die Marktteilnehmer waren außerdem erleichtert, dass die Infektionswelle der Delta-Variante des Coronavirus im August sehr wahrschein-

Fondsmanager:
Maximilian-Benedikt
Köhn

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

lich ihr Plateau erreicht habe und somit keine erneuten restriktiven Maßnahmen zu befürchten seien. Auf der anderen Seite belasteten die weiterhin bestehenden Lieferengpässe in der Industrie und gedämpfte Erwartungen im Handel aufgrund der steigenden Preise den Optimismus der Unternehmen. In diesem Marktumfeld stieg der Wert des DJE – Europa im August um 2,91%. Sein Vergleichsindex (100% MSCI Europe EUR Net Total Return) gewann 1,97% hinzu. Der Fonds konnte im Berichtsmonat v.a. durch sein Engagement in den Sektoren zyklische Konsumgüter, Versorger und Industrie profitieren. Die stärksten Einzeltitelbeiträge steuerten u.a. die niederländische Online-Apothekengruppe Shop Apotheke, der Berliner Kochboxenversender Hello Fresh, der Neubiberger Halbleiterhersteller Infineon und der schwedische IT-Dienstleister Knowit bei. Auf der anderen Seite kamen negative Impulse v.a. aus den Sektoren Telekommunikation und Technologie. Auf Einzeltitelebene enttäuschten vor allem der Hamburger Kupferproduzent Aurubis und die beiden dänischen Unternehmen Asetek (Technologie) und Ambu (Medizintechnik). Im Monatsverlauf stockte das Fondsmanagement verschiedene Sektoren auf, darunter Einzelhandel und Versicherungen. Auf der anderen Seite reduzierte es v.a. die Sektoren Industrie und Gesundheitswesen. Auf Länderebene wurden v. a. deutsche Positionen abgebaut. Im Gegenzug wurde das Engagement u.a. in der Schweiz leicht verstärkt. Die Aktienquote des Fonds blieb mit 98,70% (98,50% im Vormonat) nahezu stabil.

DJE – Gold & Ressourcen PA (EUR)

Im August gab der Wert des DJE – Gold & Ressourcen um -3,32% nach. Sein Vergleichsindex (60% Philadelphia Stock Exchange Gold and Silver Index, 20% Reuters/Jeffries CRB Index, 20% MSCI World Materials Sector Index (EUR)) büßte -3,78% ein. Goldminenaktien entwickelten sich

im August negativ. Der XAU-Goldminenindex ging um -6,61% auf USDollar-Basis zurück und fiel in Euro gerechnet – aufgrund des im August gegenüber dem Euro leicht aufwertenden US-Dollars – um -6,20%. Damit entwickelten sich Goldminenaktien schlechter als der Goldpreis



Fondsmanager:
Stefan Breintner

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

selbst, der in US-Dollar um -0,03% nachgab und bei 1.813,62 USD/Unze notierte. In Euro gerechnet dagegen erhöhte sich der Goldpreis aufgrund des leicht aufwertenden US-Dollars um +0,48% auf 1.535,77 EUR/Unze. Gold trat im August auf der Stelle. Nachdem der Goldpreis Anfang des Monats u.a. aufgrund der Unterschreitung wichtiger Unterstützungslinien unter Druck kam, stabilisierte sich das Edelmetall zum Ende des Monats wieder. Höher als erwartet fiel im August der Anstieg der Inflationsrate im Euroraum aus: Diese lag im zurückliegenden Monat bei 3% (Kernrate ohne Energie und Nahrungsmittel +1,6%), dem höchsten Niveau seit fast zehn Jahren. Demzufolge fielen auch die Realzinsen in Deutschland, dem Euroraum und in den USA weiter. Negative Realzinsen sind grundsätzlich positiv für Edelmetalle und Sachwerte. Druck auf den Goldpreis kommt aktuell weiter von der ETF-Seite: Anleger zogen hier weiter Geld ab. Im August verzeichneten die weltweiten Gold-ETFs den dritten Monat in Folge Abflüsse von 25,6 Tonnen. Sollte die amerikanische Notenbank die Rückführung bzw. Reduzierung der monatlichen Anleihekäufe (Tapering) doch nach hinten verschieben – was angesichts der pandemischen Lage in den USA nicht unwahrscheinlich ist –, könnte sich die ETF-Nachfrage in den kommenden Monaten allerdings wieder erholen. Das sollte sich dann auch positiv auf die Goldpreisentwicklung auswirken. Im August kamen die höchsten positiven Performancebeiträge u.a. aus den hochgewichteten Positionen bei dem Chemiekonzern Albemarle (USA), dem Industriegase-Unternehmen Linde (Irland), dem Bergbauunternehmen Nutrien (Kanada) und dem Erdöl und -gasunternehmen Equinor (Norwegen). Negativ wirkten sich dagegen u.a. die Positionen bei dem Kupferproduzenten Aurubis (Deutschland) sowie den Bergbauunternehmen Agnico Eagle Mines (Kanada), Newmont Mining (Amerika) und AngloGold Ashanti (Südafrika) aus. Die Gewichtung von Goldminenaktien ging im Berichtszeitraum auf etwa 44% (rund 45% im Vormonat) leicht zurück. Der Fokus liegt unverändert auf solide finanzierten Produzenten, die positive freie Cashflows auch bei tieferen Goldpreisen generieren und darüber hinaus auch eine gewisse Wachstumsperspektive haben. Breiter aufgestellte Rohstoff-/Chemietitel verzeichneten im August eine bessere Entwicklung als Goldminenaktien: MSCI World Materials +0,16% und CRB-Rohstoffindex +0,48% – beide Angaben auf Euro-Basis. Per Monatsende waren auf Euro lautende Positionen teilweise währungsgesichert.

DJE – Mittelstand & Innovation PA (EUR)

Auch wenn der August eher als verhaltener Börsenmonat gilt, die internationalen Aktienmärkte kamen mit wenigen Ausnahmen gut voran. Sie profitierten davon, dass die US-Notenbank trotz hoher Inflationsraten ein sofortiges Drosseln der Anleihenkäufe mit Blick auf den Arbeitsmarkt für

verfrüht hielt. Auch die EZB kündigte an, ihre Geldpolitik so lange expansiv zu belassen, bis das Inflationsziel von 2% über längere Zeit erreicht sei. Die Marktteilnehmer waren außerdem erleichtert, dass die Infektionswelle der Delta-Variante des Coronavirus im August sehr wahrschein-



Fondsmanager:

René Kerkhoff

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

lich ihr Plateau erreicht habe und somit keine erneuten restriktiven Maßnahmen zu befürchten seien. Auf der anderen Seite belasteten die weiterhin bestehenden Lieferengpässe in der Industrie und gedämpfte Erwartungen im Handel aufgrund der steigenden Preise den Optimismus der Unternehmen. In diesem Marktumfeld stieg der Wert des DJE – Mittelstand & Innovation um 3,27%. Sein Vergleichsindex, 30% MDAX Performance Index, 30% SDAX Performance Index, 30% SMIM Preis Index, 10% AUSTRIAN TRADED ATX Index, kam um 2,61% voran. Der Fonds konnte im August v.a. von seinem Engagement in den Sektoren zyklische Konsumgüter und Informationstechnologie profitieren. Auf Einzeltitelebene kamen die besten Ergebnisse von dem Kochboxenversender HelloFresh (Berlin) und den beiden Technologieunternehmen Hypoport (Privatkunden, Kredit-, Immobilien- und Versicherungsplattform/Lübeck) und GK Software (Software- und Dienstleistungen für den Betrieb der Filialen großer Einzelhandelsunternehmen/Schöneck i. Vogtland). Auf der anderen Seite wurde die Fondspreisentwicklung v.a. durch den Sektor Bauwesen & Materialien beeinträchtigt. Unter den Einzeltiteln enttäuschten v.a. das Technologieunternehmen Fabasoft (Software für digitale Geschäftsprozesse/Österreich) und der Onlineversandhändler Global Fashion Group (Luxemburg). Im Monatsverlauf reduzierte das Fondsmanagement sein Engagement v.a. in den Sektoren Industrie und Haushaltswaren. Andererseits erhöhte es die Gewichtung der Einzelhandelsbranche. Auf Länderebene wurde v.a. die Gewichtungen Deutschlands und Österreichs reduziert und Schweizer Positionen dagegen leicht ausgebaut. Die Aktienquote blieb mit ging auf 97,17% (98,62% im Vormonat) zurück.

DJE – Multi Asset PA (EUR)

Der deutsche Aktienindex DAX verbuchte im Berichtsmonat ein Plus von 1,87%, und der breite europäische Index Stoxx Europe 600 stieg um 1,98%. In den USA gewann der S&P 500 in Euro 3,35% hinzu. Die Aktienmärkte profitierten vor allem von der Aussage des Vorsitzenden der US-



Notenbank (Fed), Jerome Powell, der die Investoren mit seiner Rede beim jährlichen Fed-Treffen in Jackson Hole beruhigte, dass die jüngsten Inflations-Ausschläge voraussichtlich nur vorübergehender Natur seien und kein unmittelbares Tapering (Rückführung der Anleihe-

Fondsmanager:
Dr. Ulrich Kaffarnik

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

käufe) notwendig sei. Die Renditen von US-Staatsanleihen, die in Erwartung eines Strategiewechsels der Fed stärker gestiegen waren, gingen zum Monatsende zwar wieder leicht zurück. Auf Monatssicht stieg die Rendite 10-jähriger US-Treasuries aber um 9 Basispunkte auf 1,31%. 10-jährige deutsche Bundesanleihen rentierten mit -0,38% um 8 Basispunkte höher. Der Anteilspreis des DJE – Multi Asset stieg im August um 1,36%. Dabei kamen rund 90% der positiven Performance aus den Aktienbestandteilen des Fonds und ca. 10% von der Rentenseite. Der Beitrag aus der Goldkomponente war dagegen mit 10 Basispunkten negativ. Auf Ebene der Einzeltitel verzeichneten die Online-Apotheke Shop Apotheke (Niederlande), der Softwareproduzent SAP (Deutschland) und der Industriegase-Hersteller Linde (Irland) die größten Performancebeiträge. Die höchsten negativen Kontributionen kamen von den Minenwerten Impala Platinum (Südafrika) und Newmont Corporation (USA) sowie dem Internetunternehmen Pinterest (USA). Per Ende August lag die Nettoaktienquote des DJE – Multi Asset bei knapp 41%.

DJE – Renten Global PA (EUR)

Die deutlich aufkeimenden Inflationsdaten dies- und jenseits des Atlantiks befeuerten die Erwartungen der Investoren, dass die US-amerikanische Notenbank Fed bei ihrer Tagung Ende August in Jackson Hole einen Strategiewechsel bekannt geben würde. Dies führte zu fallenden Bondkur-

sen und damit zu einem Anstieg der Bondrenditen in den USA und der Eurozone. Allerdings gab die Fed schließlich lediglich die geplante Abkehr von der ultralockeren Geldpolitik bekannt, ohne dabei einen konkreten Zeitplan für die Reduzierung der Anleihenkäufe zu nennen.



Fondsmanager:

Dr. Jens Ehrhardt (l.),
Michael Schorpp (r.)

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Gegen Ende August gingen die Anleihenrenditen daher wieder leicht zurück. Auf Monatssicht stieg die Rendite der 10-jährigen US-Treasuries um 9 Basispunkte auf 1,31% und die Rendite der 10-jährigen deutschen Bundesanleihe um 8 Basispunkte auf -0,38%. Ihre italienischen Pendanten rentierten mit 0,71% um 9 Basispunkte höher als im Vormonat. Die Renditen von Unternehmensanleihen guter Bonität stiegen in Europa um 7 Basispunkte auf 0,23% und jenseits des Atlantiks um 6 Basispunkte auf 1,99%. Hochverzinsliche Unternehmensanleihen dagegen entwickelten sich im August erfreulicher: Deren Renditen engten sich in Europa um 6 Basispunkte auf 2,93% und in den USA um 1 Basispunkt auf 3,87% leicht ein. In diesem Marktumfeld konnte der Wert des DJE – Renten Global um 0,27% moderat hinzugewinnen. Sein Vergleichsindex, 65% BofA Merrill Lynch 3-5 Year AA Euro 30% JPM GBI Global Unhedged in EUR 5% REX 1 Jahr Performance, gab um -0,21% leicht nach. Die Fondspreisentwicklung profitierte im August v.a. vom Einsatz von Absicherungsinstrumenten (gegen Zins- und Währungsrisiken) nach gut gelaufenen Phasen während des Monats. Dagegen wirkten sich die auf breiter gestiegenen Kapitalmarktzinsen und die US-Dollar-Schwäche negativ auf die Fondspreisentwicklung aus. Die Anleihenquote des Fonds stieg von 87,80% auf 92,45%. Der Anteil öffentlich-rechtlicher Papiere erhöhte sich auf 45,85% (40,34% im Vormonat). Die modifizierte Duration blieb mit 3,76% (3,76% im Vormonat) stabil. Per Monatsende war der Euro gegenüber dem US-Dollar teilweise währungsgesichert

DJE – Short Term Bond PA (EUR)

Die deutlich aufkeimenden Inflationsdaten dies- und jenseits des Atlantiks befeuerten die Erwartungen der Investoren, dass die US-amerikanische Notenbank Fed bei ihrer Tagung Ende August in Jackson Hole einen Strategiewechsel bekannt geben würde. Dies führte zu fallenden Bondkur-

sen und damit zu einem Anstieg der Bondrenditen in den USA und der Eurozone. Allerdings gab die Fed schließlich lediglich die geplante Abkehr von der ultralockeren Geldpolitik bekannt, ohne dabei einen konkreten Zeitplan für die Reduzierung der Anleihenkäufe zu nennen.



Fondsmanager:

Dr. Jens Ehrhardt (l.),
Michael Schorpp (r.)

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Gegen Ende August gingen die Anleihenrenditen daher wieder leicht zurück. Auf Monatssicht stieg die Rendite der 2-jährigen deutschen Bundesanleihe um 5 Basispunkte auf -0,71% und auch die Rendite der 2-jährigen US-Treasuries weitete sich um 3 Basispunkte auf 0,21% leicht aus. Die Rendite ihrer italienischen Pendanten engte sich dagegen um 2 Basispunkte auf -0,47% etwas ein. Die Renditen von Unternehmensanleihen guter Bonität stiegen in Europa um 7 Basispunkte auf 0,23% und jenseits des Atlantiks um 6 Basispunkte auf 1,99%. Hochverzinsliche Unternehmensanleihen dagegen entwickelten sich im August erfreulicher: Deren Renditen engten sich in Europa um 6 Basispunkte auf 2,93% und in den USA um 1 Basispunkt auf 3,87% leicht ein. In diesem Marktumfeld blieb der Wert des DJE – Short Term Bond mit 0,01% Wertzuwachs nahezu stabil. Die Fondspreisentwicklung profitierte im August v.a. vom Einsatz von Absicherungsinstrumenten (gegen Zins- und Währungsrisiken) nach gut gelaufenen Phasen während des Monats. Dagegen wirkten sich die auf breiter gestiegenen Kapitalmarktzinsen und die US-Dollar-Schwäche negativ auf die Fondspreisentwicklung aus. Die Anleihenquote des Fonds stieg auf 88,52% (82,15% im Vormonat). Der Anteil öffentlich-rechtlicher Papiere erhöhte sich auf 45,79% (38,78% im Vormonat). Die modifizierte Duration blieb mit 1,99% (2,00% im Vormonat) nahezu stabil. Per Monatsende war der Euro gegenüber dem US-Dollar teilweise währungsgesichert.

DJE – Umwelt & Werte XP (EUR)

Auch wenn der August eher als verhaltener Börsenmonat gilt, die internationalen Aktienmärkte kamen mit wenigen Ausnahmen gut voran. Sie profitierten davon, dass die US-Notenbank trotz hoher Inflationsraten ein sofortiges Drosseln der Anleihenkäufe mit Blick auf den Arbeitsmarkt für

verfrüht hielt. Auch die EZB kündigte an, ihre Geldpolitik so lange expansiv zu belassen, bis das Inflationsziel von 2% über längere Zeit erreicht sei. Die Marktteilnehmer waren außerdem erleichtert, dass die Infektionswelle der Delta-Variante des Coronavirus im August sehr wahrschein-



Fondsmanager:
Richard Schmidt

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

lich ihr Plateau erreicht habe und somit keine erneuten restriktiven Maßnahmen zu befürchten seien. Auf der anderen Seite belasteten die weiterhin bestehenden Lieferengpässe in der Industrie und gedämpfte Erwartungen im Handel aufgrund der steigenden Preise den Optimismus der Unternehmen. Im August entwickelten sich gut drei Viertel der Sektoren des weltweiten Aktienmarktes positiv. Die höchsten Kursgewinne verzeichneten die Sektoren Versicherungen, Technologie und Finanzdienstleister, gefolgt von den Sparten Medien und Versorger. Auf der anderen Seite mussten v.a. der Grundstoffsektor und die Automobilbranche Kursverluste hinnehmen. Der DJE – Umwelt & Werte profitierte im August v. a. von seinem Engagement in den Sektoren Technologie und grüne Energie. Dagegen kamen v.a. aus den Sektoren Einzelhandel und Rohstoffe negative Impulse. Auf Aktienebene kamen die höchsten Performancebeiträge u.a. von dem chinesischen Solarglaserhersteller Xinyi Solar und dem österreichischen Energieversorger Verbund. Auf der anderen Seite enttäuschten v.a. die Ergebnisse des dänischen Technologieunternehmens Asetek (Flüssigkeitskühlösungen für Computersysteme) und des Hamburger Kupferproduzenten Aurubis. Das Fondsmanagement baute im Monatsverlauf v.a. die Sektoren Energie, Versorger und Technologie aus und reduzierte im Gegenzug den Einzelhandelssektor. Auf Länderebene erhöhte es die Gewichtung Deutschlands und baute auf der anderen Seite US-amerikanische Werte leicht ab. Die Aktienquote stieg auf 97,85% (88,05% im Vormonat), die Kassenquote reduzierte sich auf 2,15% (4,7% im Vormonat). Per Monatsende bestanden keine Währungssicherungen im Fonds.

DJE – Zins & Dividende PA (EUR)

Auch wenn der August eher als verhaltener Börsenmonat gilt, die internationalen Aktienmärkte kamen mit wenigen Ausnahmen gut voran. Sie profitierten davon, dass die US-Notenbank trotz hoher Inflationsraten ein sofortiges Drosseln der Anleihenkäufe mit Blick auf den Arbeitsmarkt für

verfrüht hielt. Die Renditen hochwertiger US-Staatsanleihen, die in Erwartung eines Strategiewechsels der Fed stärker gestiegen waren, gingen zum Monatsende daher wieder leicht zurück. Auch die EZB kündigte an, ihre Geldpolitik so lange expansiv zu belassen, bis das Inflationsziel

DJE – ZINS & DIVIDENDE
KOMBINIERT ZINSEN UND DIVIDENDEN
MIT AKTIENKURS-GEWINNEN UND ZIELT
AUF GERINGE VOLATILITÄT

Fondsmanager:

Dr. Jan Ehrhardt (o.),
Stefan Breintner

[Factsheet](#)

[Fondsprofil](#)

von 2% über längere Zeit erreicht sei. Die Marktteilnehmer waren außerdem erleichtert, dass die Infektionswelle der Delta-Variante des Coronavirus im August sehr wahrscheinlich ihr Plateau erreicht habe und somit keine erneuten restriktiven Maßnahmen zu befürchten seien. Auf der anderen Seite belasteten die weiterhin bestehenden Lieferengpässe in der Industrie und gedämpfte Erwartungen im Handel aufgrund der steigenden Preise den Optimismus der Unternehmen. In diesem Marktumfeld stieg der Wert des DJE – Zins & Dividende um 1,82%. Im August entwickelten sich gut drei Viertel der Sektoren des weltweiten Aktienmarktes positiv. Die höchsten Kursgewinne verzeichneten die Sektoren Versicherungen, Technologie und Finanzdienstleister, gefolgt von den Sparten Medien und Versorger. Auf der anderen Seite mussten v.a. der Grundstoffsektor und die Automobilbranche Kursverluste hinnehmen. Auf Einzeltitelebene kamen die höchsten Wertbeiträge von den drei US-Unternehmen BlackRock (Investment), Pfizer (Pharmazie) und Alkermes (Spezialchemie). Auf der anderen Seite beeinträchtigte v.a. der Grundstoffsektor die Fondsperformance. Auf der Aktienseite enttäuschten v.a. der Hamburger Kupferproduzent Aurubis, die chinesische IT-Firmengruppe Alibaba und der Hongkonger Laminat Hersteller Kingboard Holdings. Im Monatsverlauf baute das Fondsmanagement sein Engagement v.a. im Technologiesektor aus und reduzierte verschiedene Sektoren leicht, darunter Chemie und Nahrungsmittel & Getränke. Auf der Anleiheenseite kamen im August positive Impulse von Staatsanleihen aus den Schwellenländern, z.B. China. Darüber hinaus entwickelten sich auch höherverzinsliche Anleihen von Telekommunikationsunternehmen erfreulich. Dagegen beeinträchtigten v.a. US-Treasuries und Unternehmensanleihen aus dem Reise-&Freizeit-Sektor die Wertentwicklung des Fonds. Die Aktienquote des Fonds ging auf 47,91% (49,28% im Vormonat) zurück. Die Anleihenquote blieb mit 49,86% (49,99% im Vormonat) nahezu stabil. Per Monatsende waren auf US-Dollar lautende Werte währungsgesichert.

DJE Gold & Stabilitätsfonds (PA)

Der DJE Gold & Stabilitätsfonds gewann im August in der Fondswährung Schweizer Franken um 1,87%, und in Euro – aufgrund des gegenüber dem Euro aufwertenden Schweizer Franken – um 1,24% hinzu. Gold trat im August auf der Stelle. Nachdem der Goldpreis Anfang des Monats u.a.



aufgrund der Unterschreitung wichtiger Unterstützungslinien unter Druck kam, stabilisierte sich das Edelmetall zum Ende des Monats wieder. Der Goldpreis beendete den August mit einem leichten Minus von -0,03% je Feinunze in US-Dollar gerechnet und notierte bei 1.813,62

Fondsmanager:
Stefan Breintner

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

USD/Unze. In Euro gerechnet stieg der Goldpreis aufgrund des leicht aufwertenden US-Dollars dagegen um +0,48% auf 1.535,77 EUR/Unze. Höher als erwartet fiel im August der Anstieg der Inflationsrate im Euroraum aus: Diese lag im zurückliegenden Monat bei 3% (Kernrate +1,6%), dem höchsten Niveau seit fast zehn Jahren. Demzufolge fielen auch die Realzinsen in Deutschland, dem Euroraum und in den USA weiter. Negative Realzinsen sind grundsätzlich positiv für Edelmetalle und Sachwerte. Druck auf den Goldpreis kommt aktuell weiter von der ETF-Seite: Anleger zogen hier weiter Geld ab. Im August verzeichneten die weltweiten Gold-ETFs den dritten Monat in Folge Abflüsse von 25,6 Tonnen. Sollte die amerikanische Notenbank die Reduzierung der monatlichen Anleihekäufe (Tapering) doch nach hinten verschieben – angesichts der pandemischen Lage in den USA nicht unwahrscheinlich –, könnte sich die ETF-Nachfrage in den kommenden Monaten wieder erholen, was sich positiv auf den Goldpreis auswirken sollte. Für die Alternativwährung Gold sprechen darüber hinaus nach wie vor die Verunsicherung der Anleger, der Anlagesnotstand und ein von den Zentralbanken unterstützter Wertverlust der wichtigsten Währungen. Der weltweite Aktienindex MSCI World (inkl. Dividenden) stieg im August um 2,81% auf EuroBasis. Die Sektoren des weltweiten Aktienmarktes entwickelten sich im August überwiegend positiv. Relativ am besten, d. h. mit den höchsten Kursgewinnen schnitten u.a. die Sektoren Telekommunikation und Versorger (beide übergewichtet im Fonds) sowie Technologie und Finanzdienstleister (beide keine Anlageschwerpunkte des Fonds). Dagegen beendete der Energiesektor (übergewichtet im Fonds) den Monat mit negativem Ergebnis. Insgesamt wirkte sich die Sektorenpositionierung des Fonds im August positiv auf die Fondspreisentwicklung relativ zum Weltaktienindex aus. Die höchsten Performance-Beiträge kamen im August auf der Aktienseite u.a. aus den Positionen bei dem Pharmaunternehmen Novo Nordisk (Dänemark), dem Internetunternehmen Alphabet (USA), der Investmentgesellschaft BlackRock (USA) sowie den beiden Energieversorgern Verbund (Österreich) und RWE (Deutschland). Dagegen beeinträchtigten v.a. die Positionen bei dem Maschinenbauunternehmen Bucher Industries (Schweiz), dem Kupferproduzenten Aurubis (Deutschland) sowie den Bergbauunternehmen Newmont Mining (USA) und Rio Tinto (Großbritannien/Australien) die Fondsperformance. Die Aktienquote stieg leicht auf 69,71% (68,73% im Vormonat). Die Anleihenquote blieb mit 1,43% nach 1,45% nahezu stabil. Anleihen entwickelten

sich im August mit -0,42% auf USD-Basis, gemessen am Barclays Global Aggregate Total Return Index negativ. Der Zertifikatanteil auf physisches Gold lag bei 1,12% (1,68% im Vormonat). Die Kassenquote betrug 1,35% (1,18% im Vormonat). Per Monatsende waren auf US-Dollar und auf Euro lautende Positionen teilweise währungsgesichert.

DJE Invest – DJE Stiftungsfonds Renten

Die deutlich aufkeimenden Inflationsdaten dies- und jenseits des Atlantiks befeuerten die Erwartungen der Investoren, dass die US-amerikanische Notenbank Fed bei ihrer Tagung Ende August in Jackson Hole einen Strategiewechsel bekannt geben würde. Dies führte zu fallenden Bondkur-



sen und damit zu einem Anstieg der Bondrenditen in den USA und der Eurozone. Allerdings gab die Fed schließlich lediglich die geplante Abkehr von der ultralockeren Geldpolitik bekannt, ohne dabei einen konkreten Zeitplan für die Reduzierung der Anleihenkäufe zu nennen.

Fondsmanager:

Dr. Ulrich Kaffarnik (l.),

Peter Lechner (r.)

Die Anleihenrenditen gingen daher erst gegen Monatsende wieder leicht zurück. Der Anteilspreis des DJE Stiftungsfonds Renten ging vor dem Hintergrund der steigenden Kapitalmarktzinsen um -0,20% zurück. Höhere Kursrückgänge verzeichneten dabei Anleihen mit längeren Restlaufzeiten. Der Fonds war zum Monatsende zu 97,76% in Wertpapieren investiert. Die durchschnittliche Restlaufzeit belief sich auf 3,58 Jahre

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

DJE Lux – DJE Multi Flex

Der Wert des DJE Lux – DJE Multi Flex stieg im August um 1,71%. Sein Vergleichsindex MSCI World kam um 2,80% auf Euro-Basis voran. Im Berichtsmonat konnten fast alle im Portfolio enthaltenen Positionen – mit Ausnahme des Gold-ETCs und des Rohstoff-ETFs – zulegen. Die

DJE LUX – MULTIFLEX
INVESTIERT ÜBERWIEGEND IN ZIELFONDS
UND IN ANDERE WERTPAPIERE

stärksten Performance-Beiträge mit Kurs-erhöhungen zwischen 3,40% und 4% erzielten der weltweit anlegende Dividen-denfonds, gefolgt von den Fonds mit den Schwerpunkten Mittelstand, Technologie, Gesundheitswesen und USA. Im Monats-verlauf wurde der im Juli neu aufgenom-

mene Technologiefonds aufgestockt. Auch der im europäischen Gesundheitssektor anlegende Teilfonds wurde ausgebaut. Auf der anderen Seite wurde der Banken-ETF aufgrund seiner schwachen Ergebnisse komplett verkauft. Die Fondsquote stieg von 89,97% auf 92,13%. Der Zertifikate-Anteil blieb mit 4,75% (4,93% im Vormonat) nahezu stabil. Per Ende August waren keine Terminkontrakte zu Absicherungszwecken im Fonds enthalten.

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

DWS Concept DJE Alpha Renten Global LC

Aufgrund des volatilen Aktienmarkts reduzierte das Fondsmanagement die physische Aktienquote im Fonds auf 16,18%. Die Gewichtungen der Sektoren Telekommunikation, Versicherungen und Rohstoffe wurden leicht verringert. Im Gegenzug wurden die Sparten Gesundheit, Technologie

und Versorger leicht aufgestockt. Die Stärke des US-Dollars gegenüber dem Euro setzte sich bis kurz vor der US-Notenbanktagung am 27. August in Jackson Hole fort. Zum Monatsende hin schwächte sich diese Entwicklung aber ab, weshalb aus Risikogründen 50% die



Fondsmanager:
Dr. Jens Ehrhardt (l.),
Michael Schorpp (r.)

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

US-Dollar-Bestände abgesichert wurden. Zinsseitig waren die US-Staatsanleihen zwischenzeitlich mehrmals weitgehend abgesichert. Italienische Staatsanleihen wurden gegen Ende des Berichtszeitraums ebenfalls voll gesichert. Bei den Anleihen wurden Staatsanleihen der Asien-Pazifik-Region partiell aufgestockt. Punktuell entschied sich das Fondsmanagement das Kreditrisiko durch den Verkauf bonitätsschwächerer Unternehmensanleihen aus den Sektoren Immobilien und Touristik zu reduzieren. Die durchschnittliche Restlaufzeit im Fonds inklusive Derivate lag am Monatsende bei 3,12 Jahren. Die Wertentwicklung des DWS Concept DJE Alpha Renten Global Fonds betrug im August 0,89%.

DWS Concept DJE Globale Aktien

Auch wenn der August eher als verhaltener Börsenmonat gilt, die internationalen Aktienmärkte kamen mit wenigen Ausnahmen gut voran. Sie profitierten davon, dass die US-Notenbank trotz hoher Inflationsraten ein sofortiges Drosseln der Anleihenkäufe mit Blick auf den Arbeitsmarkt für

verfrüht hielt. Auch die EZB kündigte an, ihre Geldpolitik so lange expansiv zu belassen, bis das Inflationsziel von 2% über längere Zeit erreicht sei. Die Marktteilnehmer waren außerdem erleichtert, dass die Infektionswelle der Delta-Variante des Coronavirus im August sehr wahrschein-



Fondsmanager:
Dr. Jan Ehrhardt

[Factsheet](#)

[Fondsprofil](#)

lich ihr Plateau erreicht habe und somit keine erneuten restriktiven Maßnahmen zu befürchten seien. Auf der anderen Seite belasteten die weiterhin bestehenden Lieferengpässe in der Industrie und gedämpfte Erwartungen im Handel aufgrund der steigenden Preise den Optimismus der Unternehmen. In diesem Marktumfeld stieg der Wert des DWS Concept DJE Globale Aktien um 3,00%. Sein Vergleichsindex MSCI World konnte auf Euro-Basis um 2,80% hinzugewinnen. Im August entwickelten sich gut drei Viertel der Sektoren des weltweiten Aktienmarktes positiv. Die höchsten Kursgewinne verzeichneten die Sektoren Versicherungen, Technologie und Finanzdienstleister, gefolgt von den Sparten Medien und Versorger. Auf der anderen Seite mussten v.a. der Grundstoffsektor und die Automobilbranche Kursverluste hinnehmen. Der Fonds konnte im August vor allem von den Performancebeiträgen aus den Sektoren Technologie und Energieversorger profitieren. Besonders erfreulich entwickelten sich auf Einzeltitelebene das IT-Unternehmen Alphabet, das Investmentunternehmen BlackRock und die Social-Media-Plattform Facebook (alle drei USA). Auf der anderen Seite kamen negative Impulse v.a. aus dem Grundstoffsektor. Auf Aktienebene enttäuschten v.a. die chinesische IT-Firmengruppe Alibaba, das US-Online-Dating-Unternehmen Match Group und der Schweizer Luxusgüterkonzern Richemont.

DWS Concept DJE Responsible Invest LD

Auch wenn der August eher als verhaltener Börsenmonat gilt, die internationalen Aktienmärkte kamen mit wenigen Ausnahmen gut voran. Sie profitierten davon, dass die US-Notenbank trotz hoher Inflationsraten ein sofortiges Drosseln der Anleihenkäufe mit Blick auf den Arbeitsmarkt für



verfügt hielt. Die steigende Inflation beeinflusste den Goldpreis auf Monatssicht kaum, dieser blieb bei 1.815 USD/Feinunze nahezu unverändert. Die Renditen hochwertiger USStaatsanleihen, die in Erwartung eines Strategiewechsels der Fed stärker gestiegen waren, gingen zum Mo-

Fondsmanager:

Dr. Jens Ehrhardt (l.),
Richard Schmidt (r.)

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

natsende daher wieder leicht zurück. Auch die EZB kündigte an, ihre Geldpolitik so lange expansiv zu belassen, bis das Inflationsziel von 2% über längere Zeit erreicht sei. Die Marktteilnehmer waren außerdem erleichtert, dass die Infektionswelle der Delta-Variante des Coronavirus im August sehr wahrscheinlich ihr Plateau erreicht habe und somit keine erneuten restriktiven Maßnahmen zu befürchten seien. Auf der anderen Seite belasteten die weiterhin bestehenden Lieferengpässe in der Industrie und gedämpfte Erwartungen im Handel aufgrund der steigenden Preise den Optimismus der Unternehmen. In diesem Marktumfeld stieg der Wert des DWS Concept DJE Responsible Invest um 2,57%. Im August kamen die höchsten Performancebeiträge aus dem Technologiesektor. Dagegen beeinträchtigten v.a. die Positionen der Einzelhandelsbranche das Fondsergebnis. Auf Einzeltitelebene kam der höchste Performancebeitrag von dem dänischen Pharmaunternehmen Novo Nordisk. Negative Impulse kamen u.a. von dem dänischen Technologieunternehmen Asetek (Flüssigkeitskühlösungen für Computersysteme) und dem britisch-australischen Bergbauunternehmen Rio Tinto. Im Monatsverlauf stockte das Fondsmanagement v.a. die Sektoren Versorger und Technologie auf und reduzierte die Einzelhandelssparte. Auf Länderebene wurde der Anteil Europas erhöht und der der USA leicht abgebaut. Die Aktienquote des Fonds belief sich zum Monatsende auf 84,11% (82,12% im Vormonat). Per Monatsende bestanden keine Währungssicherungen im Fonds.

FMM-Fonds

Auch wenn der August eher als verhaltener Börsenmonat gilt, die internationalen Aktienmärkte kamen mit wenigen Ausnahmen gut voran. Sie profitierten davon, dass die US-Notenbank trotz hoher Inflationsraten ein sofortiges Drosseln der Anleihenkäufe mit Blick auf den Arbeitsmarkt für

verfrüht hielt. Die steigende Inflation beeinflusste den Goldpreis auf Monatssicht kaum, dieser blieb bei 1.815 USD/Feinunze nahezu unverändert. Die Renditen hochwertiger USStaatsanleihen, die in Erwartung eines Strategiewechsels der Fed stärker gestiegen waren, gingen zum Mo-



FMM-FONDS
DER ERSTE UNABHÄNGIGE
VERMÖGENSVERWALTER-FONDS
DEUTSCHLANDS

Fondsmanager:
Dr. Jens Ehrhardt

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

natsende daher wieder leicht zurück. Auch die EZB kündigte an, ihre Geldpolitik so lange expansiv zu belassen, bis das Inflationsziel von 2% über längere Zeit erreicht sei. Die Marktteilnehmer waren außerdem erleichtert, dass die Infektionswelle der Delta-Variante des Coronavirus im August sehr wahrscheinlich ihr Plateau erreicht habe und somit keine erneuten restriktiven Maßnahmen zu befürchten seien. Auf der anderen Seite belasteten die weiterhin bestehenden Lieferengpässe in der Industrie und gedämpfte Erwartungen im Handel aufgrund der steigenden Preise den Optimismus der Unternehmen. In diesem Marktumfeld konnte der Wert des FMM-Fonds um 2,84% zulegen. Sein Vergleichsindex MSCI World stieg um 2,80%. Im August entwickelten sich gut drei Viertel der Sektoren des weltweiten Aktienmarktes positiv. Die höchsten Kursgewinne verzeichneten die Sektoren Versicherungen, Technologie und Finanzdienstleister, gefolgt von den Sparten Medien und Versorger. Auf der anderen Seite mussten v.a. der Grundstoffsektor und die Automobilbranche Kursverluste hinnehmen. Der Fonds konnte im Berichtsmonat v.a. von seinem Engagement in den Sektoren Gesundheitswesen und Versorger profitieren. Besonders erfreuliche Ergebnisse erzielten Einzelwerte wie das Biotechnologieunternehmen BioNTech, die Energieversorger E.ON und RWE (alle drei Deutschland), das IT-Unternehmen Alphabet und der Anbieter von Infrastrukturlösungen für Energieversorgungs- sowie Öl- und Erdgasunternehmen Quanta Services (beide USA). Auf der anderen Seite beeinträchtigten v.a. die Positionen in den Sektoren Rohstoffe und Nicht-Basiskonsumgüter die Wertentwicklung des Fonds. Unter den Einzelwerten enttäuschten v.a. der Kupferproduzent Aurubis, der Versicherungskonzern Allianz (beide Deutschland), der Luxusgüterkonzern Richemont (Schweiz), das Bergbauunternehmen Rio Tinto (Großbritannien/Australien) und das Baustoff- und Bauchemieunternehmen Sto (Deutschland). Im Monatsverlauf baute das Fondsmanagement v.a. die Sektoren Gesundheitswesen und Versorger aus. Im Gegenzug reduzierte es sein Engagement v.a. in den Sektoren Technologie, Grundstoffe und Versicherungen. Auf Länderebene reduzierte es v.a. den Anteil deutscher und US-amerikanischer Werte. Die Aktienquote des Fonds ging auf 72,11% (85,30% im Vormonat) zurück. Die Liquidität stieg von 8,03% auf 16,05%. Per Monatsende wurden die Absicherungen von auf US- und Hongkong-Dollar lautenden Werten aufgelöst.

Tri Style Fund (VT)

Auch wenn der August eher als verhaltener Börsenmonat gilt, die internationalen Aktienmärkte kamen mit wenigen Ausnahmen gut voran. Sie profitierten davon, dass die US-Notenbank trotz hoher Inflationsraten ein sofortiges Drosseln der Anleihenkäufe mit Blick auf den Arbeitsmarkt für



verfüht hielt. Die steigende Inflation beeinflusste den Goldpreis auf Monatssicht kaum, dieser blieb bei 1.815 USD/Feinunze nahezu unverändert. Die Renditen hochwertiger USStaatsanleihen, die in Erwartung eines Strategiewechsels der Fed stärker gestiegen waren, gingen zum Mo-

Fondsmanager:
Richard Schmidt

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

natsende daher wieder leicht zurück. Auch die EZB kündigte an, ihre Geldpolitik so lange expansiv zu belassen, bis das Inflationsziel von 2% über längere Zeit erreicht sei. Die Marktteilnehmer waren außerdem erleichtert, dass die Infektionswelle der Delta-Variante des Coronavirus im August sehr wahrscheinlich ihr Plateau erreicht habe und somit keine erneuten restriktiven Maßnahmen zu befürchten seien. Auf der anderen Seite belasteten die weiterhin bestehenden Lieferengpässe in der Industrie und gedämpfte Erwartungen im Handel aufgrund der steigenden Preise den Optimismus der Unternehmen. In diesem Marktumfeld stieg der Tri Style Fund um 1,38%. Im August entwickelten sich gut drei Viertel der Sektoren des weltweiten Aktienmarktes positiv. Die höchsten Kursgewinne verzeichneten die Sektoren Versicherungen, Technologie und Finanzdienstleister, gefolgt von den Sparten Medien und Versorger. Auf der anderen Seite mussten v.a. der Grundstoffsektor und die Automobilbranche Kursverluste hinnehmen. Der Fonds profitierte im Berichtsmonat v.a. von seinen Positionen im Energieversorgersektor. Dagegen beeinträchtigte v.a. das Engagement im Sektor Einzelhandel die Wertentwicklung des Fonds. Auf Einzeltitel-ebene kam der höchste Performancebeitrag von dem dänischen Pharmaunternehmen Novo Nordisk. Negative Impulse kamen u.a. von dem britisch-australischen Bergbauunternehmen Rio Tinto. Im Monatsverlauf erhöhte das Fondsmanagement v.a. die Gewichtung der Sektoren Energieversorger und Finanzdienstleister. Auf der anderen Seite reduzierte es v.a. die Sektoren Technologie und Haushaltswaren. Auf Länderebene wurden v.a. europäische Werte aufgestockt und US-Aktien abgebaut. Die Aktienquote des Fonds blieb mit 63,78% (63,30% im Vormonat) nahezu stabil. Die Anleihenquote ging leicht auf 20,85% (21,59% im Vormonat) zurück. Die Fondsquote lag bei 11,93% (11,74% im Vormonat). Per Monatsende bestanden keine Währungssicherungen im Fonds.

UBAM – Dr. Ehrhardt German Equity (AC)

Auch wenn der August eher als verhaltener Börsenmonat gilt, konnte der deutsche Aktienindex DAX ein Plus von 1,87% verbuchen. Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich im August leicht eingetrübt, vor allem aufgrund der weiterhin bestehenden Lieferengpässe in der Indust-



rie und pessimistischer Erwartungen im Handel aufgrund der steigenden Preise. Der ifo-Geschäftsklima-Index fiel daher auf 99,7 Punkte (Juli: 100,7). Auf der anderen Seite nahmen es die Marktteilnehmer positiv auf, dass die US-Notenbank trotz hoher Inflationsraten ein sofortiges

Fondsmanager:
Dr. Jens Ehrhardt

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Drosseln der Anleihenkäufe mit Blick auf den Arbeitsmarkt für verfrüht hielt. Auch die EZB kündigte an, ihre Geldpolitik so lange expansiv zu belassen, bis das Inflationsziel von 2% über längere Zeit erreicht sei. In diesem Marktumfeld stieg der Wert des UBAM - Dr. Ehrhardt German Equity um moderate 0,42%. Die stärksten Fondsperformancebeiträge kamen auf Aktienebene u.a. von den beiden Essener Energieversorgern E.ON und RWE, dem Mainzer Biotechnologieunternehmen BioNTech und dem Bonner Logistik- und Postunternehmen Deutsche Post. Auf der anderen Seite beeinträchtigten auf Einzeltitelebene vor allem der Hamburger Kupferproduzent und -wiederverwerter Aurubis, der Frankfurter Vermögensverwalter DWS Group und das Kasseler Bergbauunternehmen K+S die Fondspreisentwicklung. Im Monatsverlauf reduzierte das Fondsmanagement die Gewichtung verschiedener Sektoren, darunter Automobile, Grundstoffe, Chemie, Gesundheitswesen und Versicherungen. Auf der anderen Seite erhöhte es sein Engagement u.a. in den Sektoren Versorger, Finanzdienstleister, Nahrungsmittel & Getränke und Energie. Durch die Anpassungen ging die Aktienquote des Fonds zum Monatsende auf 81,50% (90,55% im Vormonat) zurück. Im Monatsverlauf erwarb das Fondsmanagement deutsche Staatsanleihen. Das Portfolio enthielt zum Monatsende einen Anleihenanteil von 10,73%.

Rechtlicher Hinweis

Alle veröffentlichten Angaben dienen ausschließlich Ihrer Information und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Langfristige Erfahrungen und Auszeichnungen garantieren keinen Anlageerfolg. Wertpapiere unterliegen marktbedingten Kursschwankungen, die möglicherweise nicht durch das aktive Management des Vermögensverwalters oder des Anlageberaters ausgeglichen werden können. Diese Information kann ein Beratungsgespräch nicht ersetzen. Alle Angaben sind mit Sorgfalt und nach bestem Wissen entsprechend dem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung gemacht worden. Trotz aller Sorgfalt können sich die Daten inzwischen verändert haben. Weitere Informationen zu Chancen und Risiken finden Sie auf der Webseite www.dje.de.

Berechnungen der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie beispielsweise Gebühren, Provisionen und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und würden sich bei der Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Anfallende Ausgabeaufschläge reduzieren das eingesetzte Kapital sowie die dargestellte Wertentwicklung. Angaben zu der Entwicklung in der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt. Bei der Vermittlung von Fondsanteilen können die Dr. Jens Ehrhardt Gruppe sowie deren Vertriebspartner Rückvergütungen aus Kosten erhalten, die von den Kapitalverwaltungsgesellschaften / Kapitalanlagegesellschaften gemäß den jeweiligen Verkaufsprospekten den Fonds belastet werden.

Die ausgegebenen Anteile dieser Fonds bzw. Teilfonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von in den USA steuerpflichtigen Personen oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

A Alleinige Grundlage für den Kauf von Wertpapieren sind nur die aktuellen Verkaufsunterlagen (Wesentliche Anlegerinformationen (KID), Verkaufsprospekt, Jahresbericht und – falls dieser älter als acht Monate ist – der Halbjahresbericht) zu den jeweiligen Investmentfonds.

Die in dieser Marketingunterlage beschriebenen Fonds bzw. Teilfonds können in verschiedenen EU-Mitgliedsstaaten zum Vertrieb angezeigt worden sein. Anleger werden darauf hingewiesen, dass die jeweilige Verwaltungsgesellschaft beschließen kann, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb der Anteile ihrer Fonds getroffen haben, gemäß Artikel 93a der Richtlinie 2009/65/EG und Artikel 32a der Richtlinie 2011/61/EU aufzuheben.

Für die Fonds des DJE-Umbrella sowie die Fonds DJE Gold & Stabilitätsfonds, DJE Invest – DJE Stiftungsfonds Renten und DJE Lux – DJE Multi Flex gilt: Der Verkaufsprospekt und weitere

Informationen sind in deutscher Sprache kostenlos bei der DJE Investment S.A. oder unter www.dje.de erhältlich. Verwaltungsgesellschaft der Fonds ist die DJE Investment S.A., Vertriebsstelle ist die DJE Kapital AG. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte kann in deutscher Sprache kostenlos in elektronischer Form auf der Webseite unter www.dje.de/zusammenfassung-der-anlegerrechte abgerufen werden.

Für die Fonds DWS Concept DJE Alpha Renten Global, DWS Concept DJE Globale Aktien und DWS Concept DJE Responsible Invest gilt: Der Verkaufsprospekt und weitere Informationen sind in deutscher Sprache kostenlos erhältlich bei der DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main, und unter www.dws.de sowie bei der DJE Kapital AG und unter www.dje.de. Verwaltungsgesellschaft des Fonds ist die DWS Investment GmbH, Vertriebsstellen sind die DWS Investment GmbH und die DJE Kapital AG. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte kann in deutscher Sprache kostenlos in elektronischer Form auf der Webseite unter www.dws.de/footer/rechtliche-hinweise/ abgerufen werden.

Für den FMM-Fonds gilt: Der Verkaufsprospekt und weitere Informationen sind in deutscher Sprache kostenlos erhältlich bei der ODDO BHF Asset Management GmbH, Herzogstraße 15, 40217 Düsseldorf, und unter www.oddo-bhf.de sowie bei der DJE Kapital AG und unter www.dje.de. Verwaltungsgesellschaft des Fonds ist die ODDO BHF Asset Management GmbH, Vertriebsstellen sind die ODDO BHF Asset Management GmbH und die DJE Kapital AG. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte kann in deutscher Sprache kostenlos in elektronischer Form auf der Webseite unter https://am.oddo-bhf.com/deutschland/de/privatanleger/infos_reglementaire_gmbH abgerufen werden.

Für den Tri Style Fund gilt: Der Verkaufsprospekt und weitere Informationen sind in deutscher Sprache kostenlos erhältlich bei der MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH, Landstraßer Hauptstraße 1, 1030 Wien, Österreich, und unter www.masterinvest.at sowie bei der DJE Kapital AG und unter www.dje.de. Verwaltungsgesellschaft des Fonds ist die MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH, Vertriebsstellen sind die MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH und die DJE Kapital AG. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte kann in deutscher Sprache kostenlos in elektronischer Form auf der Webseite unter www.masterinvest.at/umedia/files/Presentation/Rechtliche_Hinweise/Rechte_der_Anleger_DE.pdf abgerufen werden.

Für den UBAM – Dr. Ehrhardt German Equity gilt: Der Verkaufsprospekt und weitere Informationen sind in deutscher Sprache kostenlos erhältlich bei der Union Bancaire Privée S.A., Rue du Rhone 96-98, CH-1211 Genf 1, Schweiz, und unter www.ubp.com sowie bei der DJE Kapital AG und unter www.dje.de. Verwaltungsgesellschaft der Fonds ist die Union Bancaire Privée, Vertriebsstellen sind die Union Bancaire Privée und die DJE Kapital AG. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte kann in deutscher Sprache kostenlos in elektronischer Form auf der Webseite unter www.ubp.com/de/rechtlicher-hinweis abgerufen werden.

DJE KAPITAL AG

Die DJE Kapital AG stützt sich auf über 47 Jahre Erfahrung in der Vermögensverwaltung und ist heute einer der größten bankenunabhängigen Finanzdienstleister im deutschsprachigen Raum. Die Anlagestrategie, sowohl im Aktien- als auch im Rentenbereich, beruht auf der eigens entwickelten FMM-Methode, der eine systematische Analyse fundamentaler, monetärer und markttechnischer Indikatoren zugrunde liegt. DJE folgt bei der Wertpapierausswahl Nachhaltigkeitskriterien und gehört zu den Unterzeichnern der „Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren“ der Vereinten Nationen.

Kontakt

DJE Kapital AG

Pullacher Straße 24

82049 Pullach

Tel. +49 (0)89 790453-667

E-Mail: info@dje.de

<http://www.dje.de>